

# *t<sup>KB</sup>upisch!*

*evangelisch in Küppersteg-Bürrig*



Nr. 3  
9 - 11 2018  
47. Jahrgang  
Ausgabe 223



Foto: Bürger

## Beton mit Bedeutung...

[www.kirche-kueppersteg-buerrig.de](http://www.kirche-kueppersteg-buerrig.de)





## Thema: Beton mit Bedeutung

Jeden Sonntag anders .....	6
Scheinbar unscheinbar .....	8
Das transparente Kreuz .....	10
Zusammen, nicht allein .....	14
Tag des offenen Denkmals .....	15

## Glaubenswissen

Evangelisch aus gutem Grund:	
Kirche baut mit der Zeit .....	12
Kirche unterwegs: Zelt .....	13

## Aus dem Gemeindeleben

Neue Gruppe .....	17
Dankeschön .....	20
Anmeldung zum Frauentag .....	20
Kunstnacht 2018 .....	21
Bald ist Weihnachten .....	21
Aus dem Presbyterium .....	23
Familienzentrum .....	25
Kinder/Jugendseite .....	27

## Information

Gottesdienste .....	18
Gemeindesplitter .....	29
Veranstaltungen .....	30
Familiennachrichten .....	32
Ansprechpartner .....	34
Impressum .....	35

## Andacht

Bildandacht .....	4
K(l)eine Werbung .....	36



Neue Blicke auf Altbekanntes:  
Die Fenster der Petruskirche...

6



...die Decke der Petruskirche...

8



...und das Kreuz in der Petruskirche!

Liebe Leserin!  
Lieber Leser!

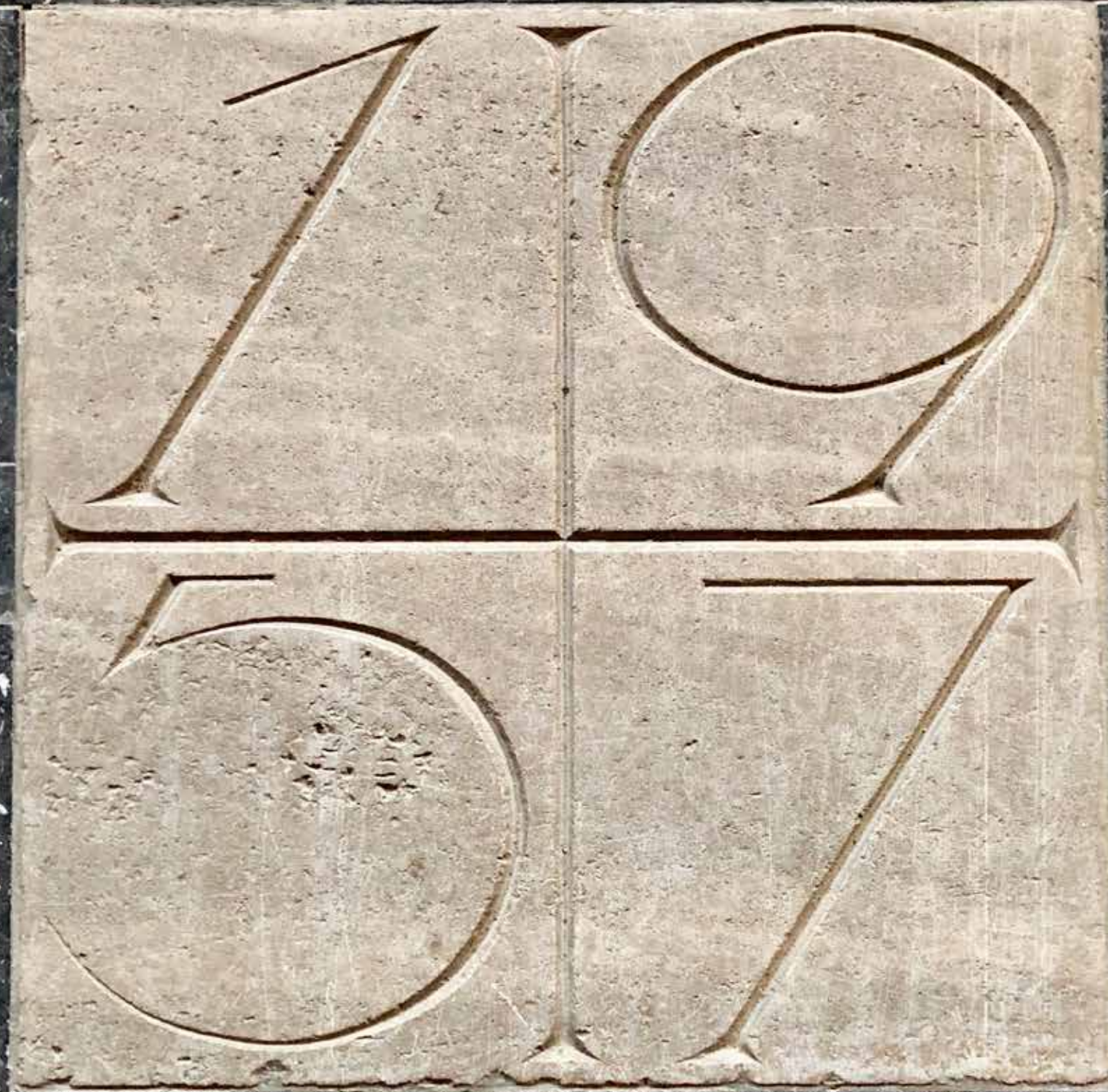


Die Ferien sind vorüber und für viele geht es wieder los. Bei manchen ist es ein Neustart in Schule oder Beruf, bei Vorhaben oder Lebensorten. Ob etwas wirklich neu werden kann, hängt auch von meiner Bereitschaft ab, selbst neu zu werden. Neu hinzuhören; neu Worte zu finden; neu wahrzunehmen. Offen das Bekannte wertzuschätzen ohne es in altbekannten Schubladen abzulegen.

Mit neuen Perspektiven auf Vertrautes wollen wir in dieser Ausgabe ihr Interesse wecken. Die Petruskirche ist vielen vertraut und wird in diesem Jahr 60 – also altbekannt. Wir haben einzelne Bereiche in einen etwas anderen Blick genommen. Selbstverständliches neu beleuchtet. Denn neu Hinsehen hilft wie so oft im Leben, das Staunen und die Wertschätzung zu bewahren.

Hr.  
B. E. Scholke, Pf.





**Ihr seid  
Gottes  
Bau.  
Einen  
andern  
Grund  
kann  
niemand  
legen als  
den, der  
gelegt ist,  
welcher ist  
Jesus  
Christus.**

**(1. Korinther 3, 9b.11)**



## Jeden Sonntag anders...

Von weitem lässt sich eine Kirche schon meist durch ihre Größe erblicken, zumindest sind die Türme oft wie ein Magnet, die dann neugierig auf einen Besuch machen.

Steht man davor, ergibt sich dabei oft die Frage: Wie sieht es wohl im Innern des Gebäudes aus. Lässt sich von der Außenarchitektur auch auf das Innere des Bauwerks schließen? Für mich immer ein spannendes Geheimnis.

Von der meist lichtumfluteten profanen Außenwelt taucht man beim Betreten einer Kirche in eine abgeschirmte eigene Welt ein. Das Tageslicht dringt nur noch sanft gefiltert in den Kirchenraum ein.

Die Petruskirche verfolgt hier ein anderes Ziel. Sie trennt den säkularen von dem sakralen Bereich nicht streng ab.

Wir betreten zwar den Kirchenraum, aber wir verlassen dabei nicht unsere aktuelle Lebenswelt.

Die architektonische Besonderheit für dieses Phänomen sind die großen Fensterfronten. Der Innenraum bildet mit der Außenwelt eine Einheit. Unser Blick wird

beim Betreten der Kirche nicht nur auf den Altarraum gelenkt sondern auch direkt in den Himmel. Die großen Fenster prägen somit das besondere Raumgefühl und schaffen die unnachahmliche Atmosphäre der Petruskirche mit.



Sonnenlicht direkt in seinem ständigen Wechsel, von der Morgenstimmung mit zunehmender Stärke bis zum Abendrot in seinem sanften Untergehen mit empfinden.

Das Leben von draußen wird in die Kirche und in unseren Besuch integriert. Dazu bietet die Petruskirche mit ihrer eher nüchternen Ausstattung für diese Beobachtungen Raum zur Ruhe und Meditation.

Es findet dazu keine Reizüberflutung wie in Barockkirchen statt, wo der Besucher schwer einen ruhigen Punkt für Auge und Sinne findet. Ich kann mich hier auf wesentliche Dinge, die mich gerade beschäftigen konzentrieren oder einfach nur „in den Himmel gucken“.

Dieses Prinzip der Offenheit hat mich persönlich beim ersten Kontakt für die Petruskirche sofort eingenommen und sie ist zugleich ein schönes Attribut für unsere protestantische Kirche.

Wir erleben mit Sonne und Wolken spiel das augenblickliche Wetter und die unmittelbaren Jahreszeiten. Auch von der Temperatur empfinden wir die Saison mit. Im Sommer ist es sehr warm und im Winter entsprechend kalt. Wir können das

Andreas Zopf

Fotos: A. Bürger



## Scheinbar unscheinbar...

die Decke in der Petruskirche

Jedes Haus, jedes Gebäude hat sie und trotzdem fällt sie uns oft nicht auf: Die Decke. Sie kann kuppelförmig sein, wie zum Beispiel in der Hagia Sophia, sie kann bemalt sein, wie im Battisterio in Florenz, oder sie kann scheinbar unscheinbar sein, so wie unsere Decke hier in der Petruskirche.

Haben Sie im Gottesdienst schon mal nach oben gesehen? Wenn nicht, dann ergreifen Sie am kommenden Sonntag die Chance!

Als ich mir die Decke der Kirche angesehen habe, um mich auf diesen Artikel vorzubereiten, war ich ziemlich erstaunt, denn vorher war sie mir nie wirklich aufgefallen. Aber dann habe ich mal genauer hingeschaut; die Vernetzung da oben, die Knoten, die Kanten, die Verbindungslinien. Diese unscheinbare graue Decke, das, was da oben passiert, ist ein schönes Bild für das, was Kirche doch eigentlich im Kern ist: Gemeinsames Leben und Glauben. Niemand von uns lebt sein Leben isoliert. Wir alle haben unser Umfeld, Freunde, Bekannte oder auch Fremde, die in unserem Leben eine Rolle spielen. Manches Mal macht uns diese Vernetzung das Leben schwer, aber umso häufiger ist sie ein Segen – ein Netz, das uns auffängt.

Als ich zum ersten Mal zum Gottesdienst in die Petruskirche kam und als ich die „tüpisch“ in den Händen hielt, ist mir aufgefallen, wie bunt unsere Gemeinde doch ist. Hier muss niemand seinen Glauben alleine leben. In verschiedenen Gruppen, Kreisen

und Treffen unter der Woche und am Wochenende können wir alle Teil haben am Leben der anderen.

Und das Schöne ist:

An jedem „Knotenpunkt“ gibt es die Möglichkeit sich weiter zu entwickeln, sich neu zu

entscheiden, eine neue Idee einzubringen und das Glaubensnetz aktiv mitzugestalten

Vielleicht wirkt für Sie die Vernetzung da oben an der Decke auch ziemlich starr und erstaunlich statisch für ein Netz, das doch eigentlich beweglich und anpassungsfähig sein soll.

(Dieser Umstand ist aber in erster Linie gut für uns Gottesdienstbesucher würde ich meinen, denn sonst müssten wir bald Open Air-Gottesdienste feiern...).

Nun ja, die Decke unserer Kirche erfüllt ihre Aufgabe, sie gibt uns Sicherheit. Tun das nicht manches Mal auch feste Netze, feste Rahmenbedingungen? Die Liturgie im Gottesdienst zum Beispiel, das Grüßen und Zurückgrüßen, das Vaterunser, der Segen zum Abschluss...

Ein Netz, auf das Verlass ist, weil man seine Strukturen kennt, die einem Halt geben. Aber eben auch ein Netz, das es aushält verändert zu werden, das neue Kanten und Knoten Willkommen heißt...

Ich muss sagen „unscheinbar“ gefällt mir doch ganz gut!

Julia Carta



(das passiert zum Beispiel gerade, schauen Sie mal auf Seite 17 vorbei!)



## Das transparente Kreuz



Das Kreuz in der Petruskirche ist etwas ganz Besonderes. Wie auch der Altar, der Taufstein und die Kanzel ist es von dem Düsseldorfer Bildhauer Friedrich Werthmann gestaltet worden. Es fügt sich ein in das Gesamtbild des Kirchraums. Die Stahlkonstruktion der Decke setzt sich im Kreuz fort. Dadurch bekommt es einen transparenten Charakter.

Das Kreuz ist durchlässig für das, was Menschen aus ihrem Alltag mitbringen an diesen Ort.

In den freien Flächen zwischen den Stahlkonstruktionen ist Platz für eigene Erfahrungen. Mit dieser freien Fläche verbindet sich für mich die Einladung: Hier darfst du hinbringen und ablegen, was du alleine nicht tragen kannst. Hier ist Raum dafür. Hier kannst du es dem Himmel hinhalten und es ins Licht stellen.

In der Mitte des Kreuzes, dort wo Horizontale und Vertikale zusammenlaufen, befindet sich ein kleines Metallquadrat. Tod und Leben, Abschied und Neuanfang, Schuld und Vergebung beides läuft im Kreuz zusammen. Aus dieser Mitte heraus ist neues Leben möglich.

Je nachdem, von welchem Ort aus man auf das Kreuz schaut, erscheint es in einer anderen Perspektive. Von der Empore aus, sieht es so aus, als ob es senkrecht vor einem steht. Betrachtet man es von einem der Sitzplätze im Kirchraum, gewinnt man den Eindruck, dass es über einem schwebt.

Durch seine diagonale, schwebende Positionierung erinnert mich dieses Kreuz an die Segenshaltung. Wenn ich das Kreuz betrachte, dann sehe ich den auferstandenen Christus vor mir, der seine Hände segnend über die Gemeinde hält. Im transparenten Kreuz verbinden sich Himmel und Erde – es ist Einladung und Segen zugleich.

Antje Hedke





# Beton mit Bedeutung

## Die Petruskirche als moderner Kirchbau

„Modern ist ein Kirchbau nicht schon durch ein modisches Gewand, sondern dadurch, dass er unserer heutigen Auffassung von Gottesdienst und Gemeinde entspricht. Da sich die Verkündigung aber an den modernen Menschen in dieser unserer Welt richtet, so sollte ein Kirchenneubau in moderner Weise, d.h. mit modernen Konstruktionsmethoden und modernen Baumaterialien errichtet werden.“ So drückte es Prof. Ernst Gers-tenmaier 1967 in der Schrift „Moderner Evangelischer Kirchbau“ aus, dessen Vorderseite das Bild der Petruskirche ziert. Sie galt als beispielhaft für diese Verbindung von theologischer Aussage und architektonischer Moderne.

Gottesdienst ist nach evangelischem Verständnis das Zusammensein vor Gott von Menschen, die sich so zur feiernden Gemeinschaft verbinden. Diesem evangelischen Verständnis äußere Gestalt und Form zu geben, war Ziel der Architekten Dr. Helmut Hentrich und Dipl.-Ing. Hubert Petschnigg aus Düsseldorf. Innen wie außen ist die Petruskirche einem Zelt nachempfunden. Dies wird zum einen deutlich durch die großen, heruntergezogenen Dreiecksflächen der Glasfenster und durch den fast rund wirkenden sechseckigen Grundriss. Außerdem betont dies die Überdachung mit Raumfachwerk – stabil und zugleich leicht wirkend.

Wer in der Petruskirche sitzt und den Blick zum Fenster hebt, wird zuweilen das Gefühl haben, als schaue der Himmel hinein. Für den lichtdurchfluteten Raum wurden hauptsächlich Stahl, Beton, Glas und holländische Klinker verwendet; eine fast schon reformierte

Reduktion auf das Wesentliche. Die Grenzen des Innenraums sind durchlässig, die großen Glasflächen drücken eine Öffnung und Dynamisierung aus. Kirchraum und der darin gefeierte Gottesdienst sowie der Alltag der Welt sind aufeinander bezogen.

Die konzentrierte Form des Zentralbaus unterstreicht die Zusammengehörigkeit. In diesem Raum umschließen die Sitzbänke aus Stahlrohr und Teakholz fast die Orte des gottesdienstlichen Handelns, auf die sie ausgerichtet sind: Taufbecken, Altar und Kanzel sind hintereinander aufsteigend angeordnet. Das Taufbecken ist dabei fast bis in die senkrechte Raumachse vorgeschoben. Hier wird deutlich: Es gibt kein Gegenüber im Gottesdienst, sondern Gemeinde gestaltet Gottesdienst.

Das geneigt schwebende Kreuz ist über allem – christliche Gemeinde ist Gemeinde unter dem Kreuz. Das in Lesung und Predigt verkündete Wort Gottes und die Feier der Liebe Gottes in den Sakramenten Taufe und Abendmahl sind das Zentrum des Lebens von Christen und Kirche. Die Orgel, die in der Verlängerung am gegenüber liegenden Winkel steht, verstärkt dies und ist zugleich Antwort der Gemeinde.

Vor 60 Jahren war die Petruskirche eine der ersten „modernen“ Kirchen im Rheinland und bis heute ist ihre Botschaft zu Gottesdienst und Gemeinde aktuell. Schlichtheit, Offenheit und klare Struktur bilden eine deutliche Glaubensaussage. Christliche Gemeinde ist dem Willen Gottes nach innerlich und äußerlich bewegliche Gemeinschaft der Glaubenden. Sie ist noch nicht am Ziel, sondern immer neu auf dem Weg in der Welt mit der Botschaft der Liebe Gottes – auch mit Hilfe der Architektur auf Höhe der Zeit.

Gehen Sie gerne zelten? Oder waren sie früher gerne mit dem Zelt unterwegs? In der Handhabung hat sich ja manches getan; vieles ist einfacher geworden und leichter und stabiler. Geblieben ist das Prinzip: ein Zuhause auf Zeit im Grünen. Leben unterm Himmelszelt... da klingt noch die Vorstellung aus der Schöpfungsgeschichte mit.

Biblich ist das Zelt ein Zeichen der Beweglichkeit, des Wohnens auf Zeit und des Neuaufbruchs.

Für Abraham, Isaak und Jakob waren Zelte die vertrauten Lebensorte. Sie lebten als Nomaden und mussten mit den Herden flexibel von einem Weideort zum nächsten ziehen können. Das Zelten war für sie eine Form der zeitweiligen Niederlassung unter „anderen“ Menschen auf einer Erde, die sie nicht besitzen. Menschen, die zelten, sind daher biblisch gesehen auf dem Weg und in Bewegung.

Für Kirche bedeutet dies bis heute, beweglich zu bleiben in ihren Strukturen, Schutz zu bieten und zugleich mit den wandelnden Voraussetzungen des Lebens Neues zu wagen.

Für die Gottesbeziehung hatte das Zelt besondere Bedeutung beim Auszug aus Ägypten. 40 Jahre war das Volk Israel unterwegs. Die 10 Gebote, die Mose erhalten hatte, waren in eine Bundeslade hineingelegt worden und wurden in einem Zelt aufbewahrt. In diesem Zelt konnte man dann Gott begegnen. Dieses Zelt macht symbolisch deutlich, dass es keinen festen heiligen Ort gibt, sondern Gott immer mit uns Menschen auf dem Weg ist. Gott geht mit – wo immer wir sind. Und Gott wohnt stets in unserer Mitte.

Diesem Unterwegssein von Menschen wird dann im Hebräerbrief (Hebr 13,14) eine weitere Perspektive gegeben. Die Kirche ist das pilgernde Volk Gottes, das hier keine bleibende Statt hat, sondern auf der Suche nach der zukünftigen ist. Hier ist das Zelt Zeichen der Hoffnung, dass wir auf der Durchreise sind und etwas kommt über unser Leben hinaus. Es steht für eine innere Einstellung des Vertrauens auf Gott.

Wenn sie das nächste Mal an der Petruskirche vorbeikommen, schauen sie einmal genauer hin. Denn die Form ist einem Zelt nachempfunden. Und die Aussage fordert uns heraus, so auch als Kirche zu leben: beweglich, gottesnah und zukunfts offen.

## Zusammen sind wir nicht allein

Gemeinde feiert Gottesdienst

Dass die Petruskirche eine runde Sache ist, stimmt ja nicht ganz... immerhin sind da die sechs Ecken. Doch diese Grundform ist schon zentrale Aussage: nicht Pfarrer oder Pfarrerinnen halten den Gottesdienst, sondern Gemeinde gestaltet Gottesdienst – alle zusammen. Diese theologische Konzeption spiegelt die Architektur der Petruskirche wieder.

Grundlage ist kein langer Raum mit Mittelgang, sondern ein gleichseitiges Sechseck. Hierin sollen gerichteter Raum und Zentralraum miteinander verschmolzen werden. Zum einen ist der Raum ausgerichtet auf den liturgischen Ort. Perspektive bilden Kanzel, Altar und Taufbecken, die hintereinander angeordnet sind.

Gleichzeitig bilden diese drei bei der Feier des Gottesdienstes kein Gegenüber, sondern eine Einheit mit der Gemeinde. Hineingenommen in einen Kreis.

Das Sechseck steht dabei zum einen für die Allmacht Gottes; zum anderen ergibt es wie Bienenwaben ein optimales Verhältnis von Wandmaterial zu Volumen und bietet hohe Stabilität. Außerdem verdeutlicht es die Verbundenheit zu den jüdischen Wurzeln: auch in der Mitte eines Davidsterns zeigt sich ein gleichseitiges Sechseck.

In der Anordnung ist die Taufe als Grundlage der christlichen Gemeinschaft besonders herausgestellt: das Taufbecken ist vorgeschoben fast bis zur senkrechten Raumachse. Als wolle es deutlich machen, dass sich das Leben von Christinnen und Christen um diese Taufe dreht.

Neben dieser Gemeinschaft steht die Kirche für Offenheit. In einer kleinen Broschüre zum „Modernen Evangelischen Kirchbau“ aus dem Jahr 1967 heißt es zur Petruskirche „In seiner kristallinen Gestalt folgt der Raum einer strengen Logik. Wohl umfaßt er die Gemeinde mit nach draußen abschließenden, bergenden Wänden; aber zugleich flutet das helle Tageslicht in aller Nüchternheit herein. ... Der helle, klare Raum duldet weder Illusion noch Geheimnis.“ Es gibt in der Petruskirche keine versteckten Ecken; das Ganze ist ein Raum, transparent in der und offen für die Welt.

Manche Menschen sind stets verwundert, wenn sie zum ersten Mal in die Petruskirche kommen. Sie widerspricht den Erwartungen, wie Kirche aussieht. Doch dieser Widerspruch hat ein positives Konzept.



## Tag des Offenen Denkmals

*am 9. September 2018: Entdecken, was uns verbindet  
Die Petruskirche ist bis 16 Uhr geöffnet.  
Schauen Sie doch einmal herein.*



*Gemeinsam und offen – dafür steht der Grundriss der Petruskirche. Auf dem Foto oben, aufgenommen bei einer Konfirmation im Jahr 2013, kommt das Konzept besonders gut zur Geltung: Die Gemeinde trifft sich zum Kreis und nimmt Altar und Taufbecken in ihre Mitte.*



Mitglied im Bestatterverband Nordrhein-Westfalen e.V.

**SCHULZ**  
Beerdigungsinstitut  
Inh. Phyllis Schmitz

seit 1929  
Tradition und Erfahrung  
in der vierten Generation

Zuhören  
Einfühlen  
Verstehen  
Helfen

51373 Leverkusen-Küppersteg  
Küppersteger Straße 39  
**0214 - 6 10 91**  
www.beerdigungsinstitut-schulz.de

**DER MENSCH STEHT BEI UNS IM MITTELPUNKT**

Und meine Seele spannte  
weit ihre Flügel aus...




- Maurerarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Trockenbau
- Pflasterarbeiten

**Der Spezialist für Anbauten,  
Umbauten, Aufstockung, Sanierung  
und kompletten Neubau**

02171 36320-0 • info@bau-oelsner.de • www.bau-oelsner.de

**NEU!**  
Kreis für Junge Erwachsene



Passend zum Thema Architektur in dieser Ausgabe, gibt es einen kleinen „Anbau“ zu verkünden:

Ab September wird es eine neue Gruppe für Junge Erwachsene zwischen 20 und 30 geben. Geplant ist, dass wir uns einmal im Monat im Gemeindezentrum Petruskirche treffen. Wir wollen einfach gemeinsam Zeit verbringen, über Gott und die Welt quatschen, diskutieren, was spielen, kochen, Ausflüge machen...Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Ihr wollt gerne mit dabei sein? Ihr sprudelt nur so von Ideen, was wir gemeinsam machen könnten? Oder ihr habt Fragen? Dann kommt gerne vorbei oder meldet euch per Mail!

Hier die aktuell geplanten Treffen als Übersicht:

Mittwoch, 12. September 2018  
19.30 - 21.30 Uhr

Mittwoch, 10. Oktober 2018  
19.30 - 21.30 Uhr

Mittwoch, 7. November 2018  
19.30 - 21.30 Uhr

Wer ist eigentlich „wir“?  
Aktuell Pfarrerin Antje Hedke (antje.hedke@ekir.de) und Julia Carta, 24 Jahre alt, Studentin ;-)  
(juliacara@arcor.de)... und hoffentlich du!

Wir sehen uns im September!





## Besondere Gottesdienste

### 16. September, 10 Uhr

„Tamar muss nicht länger schweigen“ - Mirjamgottesdienst  
Das Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ wird von Frauen für Männer und Frauen vorbereitet.

### 1. Oktober, 10 Uhr

„Fairer Handel schafft Perspektiven“  
Erntedankgottesdienst für Groß und Klein  
Nach dem Gottesdienst laden wir zu einem gemeinsamen Mittagessen-Teilen:  
Jeder bringt etwas mit und alle werden satt!  
Auch über Gaben zum Schmücken des Altars freuen wir uns.

### 21. Oktober, 10 Uhr

Im Anschluss eine kleine Feier zum 60. Geburtstag der Petruskirche  
Bringen Sie bitte Ihre Erinnerungen mit.

Mittwoch,  
**21. November, 19.30 Uhr**  
Regional-Gottesdienst zum Buß- und Bettag

## „Oase“ Andachten

jeweils 19.30 Uhr

Petruskirche

6. September

4. Oktober

8. November

## Taufe am Samstag

16.00 Uhr, Petruskirche

22. September, 16.00 Uhr Pastorin Hedke

27. Oktober, 16.00 Uhr Pfr. Scholten

## Schulgottesdienste

in Christus König

donnerstags, 8.10 Uhr

20. September (röm.-kath.)

15. November (ev.).

in der Petruskirche

mittwochs, 8.10 Uhr

September

Oktober

November, genaue Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest

## Wochenschluss-Gottesdienste

Ev. Wohnzentrum am Aquila-Park

samstags, 18.30 Uhr

29. September

27. Oktober

24. November (mit Abendmahl)

## Abendmahls-Gottesdienste

Seniorenzentrum am Stresemannplatz  
donnerstags, 10.30 Uhr

6. September

4. Oktober

8. November

# Unsere Gottesdienste



2. September	10.00 Uhr	Pfr. Scholten	Kirchenkaffee / Eine-Welt-Kiosk	
9. September	10.00 Uhr	Pfr. Scholten	„Noah und der Regenbogen“ KiTa Begrüßungs-Gottesdienst	
16. September	10.00 Uhr	Pastorin Hedke	Mirjam-Gottesdienst „Tamar muss nicht länger schweigen“	
23. September	10.00 Uhr	NN	mit Abendmahl	
30. September	10.00 Uhr	Pfr. Scholten	70 Jahre „Ökumenischer Rat der Kirchen“	
7. Oktober	10.00 Uhr	Pfr. Scholten	Fairer Handel schafft Perspektiven Familiengottesdienst Abendmahl / Mittagessen / Eine-Welt-Kiosk	
14. Oktober	10.00 Uhr	Pastorin Hedke		
21. Oktober	10.00 Uhr	Pfr. Scholten		
28. Oktober	10.00 Uhr	Pfr. Scholten		
31. Oktober	19.30 Uhr	Pfr. Scholten	! Mittwoch ! Reformationstag	
4. November	10.00 Uhr	Pastorin Hedke	Kirchenkaffee / Eine-Welt-Kiosk	
5. November	17.00 Uhr	Pfr. Scholten	! Montag ! Kindergarten-GD St. Martin	
11. November	10.00 Uhr	Pfr. Scholten		
18. November	10.00 Uhr	Pfr.in Pötter		
21. November	19.30 Uhr	Pfr. Scholten	! Mittwoch ! Buß - und Bettag „Heute... einen Krieg beenden“	
25. November	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Pastorin Hedke Pfr. Scholten Pfr. Scholten	Ewigkeitssonntag mit Abendmahl Gottesdienst auf dem Friedhof Reuschenberg am Ewigkeitssonntag	





## Nachklapp...

# DANKE!!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des diesjährigen Gemeindefestes beigetragen haben: An die ehrenamtlichen Helfer, die auf- und abbauten, Kuchen oder Salate spendeten oder an den Ständen präsent waren. An die hauptamtlichen Kräfte, die sich selbst übertroffen haben. Und natürlich auch an die Unternehmen und Privatleute, die die Tombolapreise gestiftet haben:

Anders Dachdeckerei	Eiscafe Panciera	Küppersteger Schlüsseldienst
Apobank	Eventservice Zippert	Küppersteger Grill
Bäckerei Kohlenbach	EVL	Lidl
Bahnhof Apotheke	Fahrrad Prinz	Optic Tiedge
Bauernladen Klein	Fitklusiv	Pathe Jeanette
Bauunternehmung Oelsner	Floristik Eden	Remigius Apotheke
Bayer 04	Friseursalon Peter Ferdinand	Schreinerei Platten
Bestattungen Bertram	Friseursalon Norhausen	Sonnen-Apotheke
Bestattungen Schulz	Goldschmiede Drösser	Sparkasse Leverkusen
Blumen Weiss	Heizung und Sanitär Kriener	Dr. Tan-Müller
Bürriger Grill	und Trübner	Targobank
Camping Meier	Herweg Sanitär und Heizung	TPM Lübbe
Computer Office	Interhyp	Volksbank Rhein-Wupper
Currenta	Kosmetik Studio Meyer	Wiesjahn

## Einladung zum Frauentag

*mittendrIn* Samstag, 17. November, 9.30 Uhr - 17.00 Uhr

Im Leben befinden wir uns oft „mittendrIn“ – zwischen Abschied und Neubeginn; Aktivität und Passivität; Fröhlichkeit und Traurigkeit; Festhalten und Loslassen; Streit und Versöhnung; und manchmal „zwischen allen Stühlen“.

Wie gewohnt gibt es Workshops, die das Thema auf unterschiedliche Weise beleuchten. (Bibel; Stille; Malen; Gespräch; Musik; Märchen) Jede Teilnehmerin kann zwei Angebote nutzen. Ausführliche Informationen zu den Workshops stehen im Flyer, der ab Spätsommer ausliegt. € 15,00 inkl. Mittagessen und Getränke sind vor Ort in bar zu bezahlen.

Ort: Evangelisches Gemeindezentrum, Marktstr. 15, 42799 Leichlingen

Um namentliche Anmeldung bis 09.11.2018 wird gebeten bei:  
 Brigitte Stahl-Hackländer (0214/69 05 96 73) Leverkusen  
 Ev. Familien & Erwachsenenbildungswerk (02174 / 8966 181) S. Müller /G. Klement  
 oder per Mail: anmeldung@kirche-leverkusen.de



## Kunstnacht 2018

14. Leverkusener Kunstnacht – wir sind dabei!

Am 5. Oktober 2018 von 18.00 bis 23.00 Uhr präsentieren Ingrid Wigger und ihr Lehrer Klaus Gollan ihre vor allem in Acrylfarben angelegten Werke im denkmalgeschützten Raum der Petruskirche.



Ingrid Wigger beschäftigte sich schon in jungen Jahren mit Farben und Formen.

Durch ihre kreative Tätigkeit als Musterzeichnerin und Designerin war der Weg zum Malen vorgezeichnet. Durch verschiedene Techniken, Methoden und durch Zufall entstehen ihre Arbeiten.

Klaus Gollan erhielt seine künstlerische Ausbildung in Malerei und Grafik an den Kölner Werkschulen. Er hat sozusagen „Heimvorteil“, da er in Bürrig lebt und auch sein Atelier hier hat.

Beide Künstler freuen sich sehr darauf, sich mit Ihnen austauschen zu können.



Als Besonderheit bieten wir Musikalische Intermezzi zu jeder halben Stunde!

## Und bald ist wieder Weihnachten...

Wir suchen Kinder und Jugendliche, die beim Krippenspiel am Heiligen Abend 2018 mitwirken wollen. Das erste Treffen ist am Mittwoch, 10. Oktober 2018, um 17.30 Uhr im Gemeindezentrum Petruskirche - und dann nach den Herbstferien einmal die Woche...

Bei Interesse oder Fragen wendet euch einfach an  
 Pastorin A. Hedke (0174-7392456) oder Kantor A. Zopf (860 990 00) oder M. Wallmichrath (860 74 89).  
 Wir freuen uns auf euch!





## Evangelisch in Küppersteg-Bürrig

– einige Zahlen



**www.c-office.de**

**EDV-Systeme  
maßgeschneidert**

Hardenbergstr. 60 51373 Leverkusen Tel.: 0214 860086

Dass die Evangelische Kirche mit ihren seelsorgerlichen und diakonischen Leistungen, den Kitas, Jugend- und ihren Senioreneinrichtungen, den Begegnungsorten eine herausragende Rolle im öffentlichen Leben der Stadt Leverkusen spielt, ist Ihnen bekannt. Aber wie viele Menschen sind in Leverkusen eigentlich „evangelisch“? Die Statistikstelle der Stadt Leverkusen weiß die exakte Antwort: Zum Stichtag 30. Juni 2018 sind es genau 31.847 Menschen, die sich zur Evangelischen Kirche bekennen. Dies entspricht 19,1 % der Leverkusener Bevölkerung.

3.028 dieser evangelischen Christinnen und Christen gehören unserer Kirchengemeinde Küppersteg-Bürrig an. Damit sind im Stadtteil Bürrig 20,9 % und im Stadtteil Küppersteg 17,5 % der Bevölkerung evangelisch.

Schauen wir uns die Struktur unserer Gemeinde genauer an, so stellen wir zum einen fest, dass die weiblichen Gemeindeglieder mit 55,7 % gegenüber den männlichen mit 44,3 % deutlich in der Mehrzahl sind. In der Gesamtbevölkerung der beiden Stadtteile ist die Geschlechterrelation dagegen mit 50,6 % zu 49,4 % nahezu ausgeglichen.

Ein Blick auf die altersmäßige Zusammensetzung unserer Gemeinde führt zum anderen zu folgendem Ergebnis: Altersgruppe bis 20 Jahre 14,8 %, Altersgruppe 21 bis 40 Jahre 25,0 %, Altersgruppe 41 bis 60 Jahre 26,0 %, Altersgruppe 61 bis 80 Jahre 23,5 % und Altersgruppe über 80 Jahre 10,7 %. Im Vergleich mit der Gesamtbevölkerung der beiden Stadtteile sind in unserer Kirchengemeinde die jüngeren Altersgruppen unter-, die höheren überrepräsentiert. Das Durchschnittsalter der Gemeindeglieder liegt bei 48,6 Jahren. Seit 2010 betrug der Rückgang der Zahl der Gemeindeglieder jährlich knapp 2,0 %.

### Neuausrichtung der Arbeit unserer Diakonie-Mitarbeiterin Frau Röcke-Rizzieri

Nachdem, wie vor zwei Jahren in „tüpisch“ berichtet, die Leverkusener Krankenhäuser den Kirchengemeinden aus Datenschutzgründen keine Informationen über die Aufenthalte von Gemeindegliedern mehr geben, hatte das Presbyterium - zunächst probeweise - ein neues Konzept für die Arbeit von unserer Diakonie-Mitarbeiterin Frau Röcke-Rizzieri beschlossen, nämlich Hausbesuche bei vereinsamten, kranken und hilfsbedürftigen Menschen aus unserer Gemeinde. Namen und Kontaktdaten erhält sie mit Einverständnis der Betroffenen vom gemeindlichen Besuchsdienstkreis.

Die Besuche, deren Häufigkeit in der Regel zwei- bis dreimal pro Jahr beträgt, erfahren eine außerordentlich hohe Wertschätzung: „Endlich jemand, der mit mir redet, mir zuhört und mir auch antwortet.“ Oder: „War das schön mit Ihnen, so viel Zuneigung habe ich schon lange nicht mehr erfahren.“ Oder: „Einsamkeit ist das Schlimmste, aber Sie haben mich ein Stück daraus geholt.“

Das Presbyterium hat beschlossen, die neue Besuchsform dauerhaft zu etablieren. Krankenhausbesuche finden weiter statt, wenn wir einen Hinweis erhalten; bitte wenden Sie sich an das Gemeindebüro.

Ulrich Freund



**MEIER**  
CAMPING CARAVAN





**GRILLGERÄTE**



**VERKAUF +  
VERMIETUNG**

**CAMPINGZUBEHÖR**



**ZELTANHÄNGER**

...und vieles mehr!

**www.CCMeier.de**

ADOLF-KASCHNY-STR. 9 · 51373 LEVERKUSEN  
Telefon 0214.868270





EINZIGARTIG UND  
REVOLUTIONÄR:  
PFLEGEFREI-PARKETT



**Kurt Wiesjahn**

*Parkett und Bodenbeläge*

KURT WIESJAHN GMBH & CO. KG

Bendenweg 19

51371 Leverkusen

Telefon 02 14 / 67 99 00

Telefax 02 14 / 67 99 01 0

kurt@wiesjahn.de

www.wiesjahn.de

## Das unbekannte Neue

Die drei Vorschulkinder sind verabschiedet und gehen jetzt neue Wege. Das alt bekannte wird hinter sich gelassen und das Neue erwartet sie. Oft ist dies ein Schritt der viel Mut benötigt und auch Menschen, die hinter ihnen stehen und für sie da sind, damit sie sich wagen. Wir wünschen dies den Kindern von Herzen.



Nächste Station:  
Schule!

Foto: KiTa

**B. J. Platten GmbH & Co. KG**

SCHREINEREI INNENAUSBAU

- ☐ Holz- & Kunststofffenster
- ☐ Möbelfertigung und Innenausbau
- ☐ Einbauschränke in der Dachschräge
- ☐ Begehbare Kleiderschränke
- ☐ Büromöbel
- ☐ Wohnungsabschlusstüren
- ☐ Einbruchschutz/Schallschutz
- ☐ Brandschutztüren
- ☐ Nutzraumtüren
- ☐ Stahlzargen

521

**Wir beraten Sie gerne!**

Rheindorfer Straße 58  
51371 Leverkusen – Bürrig

**0214 – 86 80 70**

**www.schreiner-platten.de**

Inhaber: Tischlermeister Jörg B. Hoffmann

Nicht nur den Vorschulkindern steht ein neuer Lebensabschnitt bevor sondern auch den Kinder und deren Eltern, die ab dem Sommer unseren Kindergarten besuchen werden. Viele Fragen gehen durch den Kopf, z.B. „Wird mein Kind gut ankommen?“, dies ist bei neuen Wegen und Ereignissen normal, so steht man vor dem Unbekannten, auf das man sich freut aber auch Sorgen hat. Wir wünschen allen Kindern und Eltern viel Mut und Freude, diesen neuen Weg zu gehen und Menschen, die sie unterstützen.

Auch unseren Praktikantinnen, die uns ein Jahr begleitet haben, wünschen wir für ihren weiteren Weg viel Mut und Glück. Wir blicken auf ein spannendes Kitajahr zurück und freuen uns auf das kommende Jahr mit vielen neuen Eindrücken.

Sonja Kuhnert-vom Hofe



**IHRE  
KOSMETIKERIN**  
Larissa Schmidbauer



Kosmetik - Pediküre - Maniküre -  
Make up - Massagen

Gisbert Cremer Str. 54  
51373 Leverkusen  
T: 0214 / 7409900  
info@ihre.kosmetikerin.de  
www.ihrekosmetikerin.de

**Ihre Apotheke mit  
Autoschalter  
in  
Leverkusen – Küppersteg**



**Öffnungszeiten:**  
Mo-Fr 8:30-18:30, Sa 8:30-13:00

**Apothekerin Julia Böttcher**  
Hardenbergstr. 61 • 51373 Leverkusen  
Tel. 0214 61716 • Fax 0214 8606310  
www.sonnen-apotheke-lev.de

Beratung • Betreuung • Bestattung

# ANTON SCHMITZ

## BESTATTUNGEN



*Betreuung mit Herz  
über vier Generationen.*



Den Lebenden die Hilfe, den Verstorbenen die Ehre.




**Telefon:**  
0214 - 6 76 19




Von-Ketteler-Straße 115  
51371 Leverkusen-Bürrig

www.bestattung-schmitz.de  
info@bestattung-schmitz.de

## Neuer Mitarbeiter im JU<sup>2</sup>



So habe ich bei dem Gemeindefest bereits einige nette Menschen aus der Gemeinde kennen lernen dürfen und auch einen recht familiären Eindruck von ihr bekommen. Ebenfalls habe ich bemerkt, dass das JU<sup>2</sup> in der Gemeinde einen hohen Stellenwert einnimmt, was mich ziemlich beeindruckt hat.

Doch nicht nur deswegen halte ich das JU<sup>2</sup> für ein großartiges Projekt: Die Zusammenkunft und der Zusammenhalt von Kindern bzw. Jugendlichen völlig unterschiedlichster Altersklassen ist im JU<sup>2</sup> selbstverständlich.

Gleichzeitig wird immer etwas geboten, wie beispielsweise das Ferienprogramm, bei dem ich ebenfalls mitwirken durfte, sodass den Kindern in den viel zu langen Sommerferien nicht langweilig wird.

Das ist natürlich der tollen und vorrausschauenden Planung von Frau Sivananthan zu verdanken. Die Aktivitäten im Ferienprogramm reichen von Handyhüllen nähen bis hin zu Wasserschlachten an besonders heißen Tagen. Alles in allem bleibt mir noch zu sagen, dass ich mich darüber freue in Zukunft Teil des Jugendhauses Bürrig zu sein und neue Kontakte in der Gemeinde zu knüpfen. Und wenn du vielleicht ein bisschen neugierig geworden bist, dann schau doch einfach mal vorbei!

Niklas Wilhelm

Mein Name ist Niklas Wilhelm, ich wohne seit 2014 in Leverkusen und bin seit Juli 2018 der „Neue“ im JU<sup>2</sup> als Unterstützung für Frau Sivananthan. Ich habe vor Kurzem mein Abitur absolviert und habe vor Lehramt zu studieren. Aus diesem Grund bin ich sehr dankbar dafür, beim Jugendhaus Erfahrungen sammeln zu dürfen. Dabei sehe ich meine Rolle im JU<sup>2</sup> weniger als Job, sondern mehr als Bereicherung für meinen zukünftigen Lebensweg. Ich hatte bereits das Glück bei einigen Projekten dabei sein zu dürfen:



**Internationale Küche**  
Täglich Mittagstisch  
von  
11.30 bis 15.00 Uhr



Demnächst mit  
vergrößertem Gastraum

Sonnenterasse und Räumlichkeiten für Feiern aller Art,

**HAUS  
REUSCHENBERG**

Familie Rozić  
Alte Landstraße 225  
51373 Leverkusen  
Telefon: 0214/62 194  
www.haus-reuschenberg.de

2 Bundeskegelbahnen (Termine frei)

BLUMEN · PFLANZEN · GRABPFLEGE

**STEGUWEIT**  
*Ein Händchen für Pflanzen*



Wir bieten Ihnen individuelle und fachliche Beratung für:

- DAUERGRABPFLEGE / GRABNEUANLAGEN
- DIE ETWAS ANDERE TRAUERFLORISTIK und
- MODERNE FLORISTIK FÜR JEDEN ANLASS

Ob für Taufe, Hochzeit oder Garten: wir sind für Sie da und das sieben Tage die Woche; 360 Tage im Jahr!

**Friedhofs- und Blumenfachgeschäft**  
**Manfred Steguweit**  
Auf dem Weierberg 6 (Friedhof Reuschenberg)  
51373 Leverkusen · Telefon 0214/61645

Mo.-Fr. 09.00 – 18.30 Uhr  
Sa. 09.00 – 17.00 Uhr  
So. 10.00 – 12.30 Uhr

**Bei Freud und Leid zu BLUMEN STEGUWEIT**

## Gemeindesplitter

**„Zeit“**  
Gesprächsreihe in der Seniorenbegegnungs-  
stätte am Aquila-Park

Mal vergeht sie wie im Flug und mal ist sie eine Schnecke: die Zeit. Verschiedene Aspekte betrachten wir an den Nachmittagen mit Frau Beate Poddig, der Leiterin der Evangelischen Seniorenbegegnungsstätte am Aquila Park, und Pfarrer Bernd-Ekkehart Scholten. Alle interessierten Senioren sind herzlich eingeladen – jeweils freitags von 16-17 Uhr in der Robert-Blum-Straße 15. Die Reihe wird beschlossen mit einem Gottesdienst am Samstag, den 24. November um 18.30 Uhr.

09.11. Zwischen Uhr und Gefühl...  
Wie schnell die Zeit vergeht  
Vom individuellen Umgang mit der Zeit

16.11. „Morgen ist heute schon gestern!“  
Leben zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

23.11. Alles hat seine Zeit –  
Die Vielfalt des Lebens

24.11. Gottesdienst  
„Meine Zeit steht in deinen Händen...“

**Sie würden gerne...**  
Abendmahl feiern, können aber nicht am Gottesdienst teilnehmen?

Wenn jemand zu krank oder gebrechlich ist, das Abendmahl mit der Gemeinde im Gottesdienst zu feiern, so kommen wir gerne zu Ihnen nach Hause. Bitte wenden Sie sich an Pfarrer Scholten (860 64 31).

**Sie würden gerne...**  
im Krankenhaus besucht werden?  
Da uns seitens der Krankenhäuser keine Informationen mehr zugeleitet werden, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte teilen Sie uns Ihren Wunsch, von unserer Diakonie-Mitarbeiterin Cornelia Röcke-Rizzieri besucht zu werden, direkt im Gemeindebüro (860 65 11) mit.

SEIT 1957

**LENZ  
DRUCK**

*von der Idee  
bis zum Druck*

Bohnenkampsweg 29  
51371 Leverkusen  
Telefon: (02 14) 6 57 22  
Telefax: (02 14) 6 21 46  
e-mail: horch@lenzdruck.de

**Traditions**  
**Bäckerei**  
**Konditorei**  
**Kohlenbach**




Seit mehr als 100 Jahren im Familienbesitz

Wir backen nach alten Familienrezepten.  
Mit selbst gezeuhtem 3-Stufen Natursauerteig.  
Im Ringrohrsteinbackofen bei ruhender Hitze  
mit meisterlichem Geschick hergestellt.

**Hier geht nichts vom Band  
wir backen noch mit Herz und Hand**

Öffnungszeiten: **Mo – Frei : 5<sup>30</sup> – 18<sup>30</sup>**  
**Samstags : 5<sup>30</sup> – 14<sup>30</sup>**  
**Sonntags : 8<sup>00</sup> – 12<sup>00</sup>**

**Sonntags gelten die selben Preise wie Wochentags!!**

 **feine  
Backwaren  
frische  
Brötchen**

Leverkusen – Bürrig • Rüttersweg 6 • Tel. 6 18 52  
**Wir freuen uns auf Sie !**

**Für Ihren Kalender...**  
Samstag, 1. Dezember, 15 – 20 Uhr  
Sonntag, 2. Dezember, 11 – 18 Uhr  
Adventsmarkt an der Petruskirche  
Stresemannplatz



# Termine, Termine...

## ...für Kinder!

Montag	9 - 12 Uhr	„Minigarten“ für Kinder ab 18 Monaten, nach Absprache früher, (ohne Eltern)	(mw)
	auf Anfrage	Flöten- und Singgruppe, Fortgeschrittene I	(az)
	auf Anfrage	Flöten- und Singgruppe, Altblockflöte	(az)
	17 - 19 Uhr	Offenes Angebot im JU <sup>z</sup> , ab 8 Jahren	(ns)
Dienstag	auf Anfrage	Flöten- und Singgruppe, Anfänger	(az)
	16 - 17.30 Uhr	„Wühlmäuse“ Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kindern ab 1,5 Jahren Eva Junker 02171/7056121	
Mittwoch	9 - 12 Uhr	„Minigarten“ für Kinder ab 18 Monaten, nach Absprache früher, (ohne Eltern)	(mw)
	9 - 11 Uhr	„Griffbereit“ Internationale Eltern-Kind-Spielgruppe für Eltern mit Kindern von 9 Monaten bis 3 Jahren	** (skvh)
	17 - 19 Uhr	Offenes Angebot im JU <sup>z</sup> , ab 6 Jahren	(ns)
Donnerstag	9 - 11 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kindern ab 4-6 Monaten	** (skvh)
Freitag	17 - 20 Uhr	Offenes Angebot im JU <sup>z</sup> , ab 8 Jahren	(ns)
Samstag		14-tägig Aktionen; bitte beim JU <sup>z</sup> über Näheres informieren	

Ort: wenn nicht anders gekennzeichnet:  
Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2

\*\* Ort: KiTa, Alte Landstraße 84

JU<sup>z</sup>: Ök. Jugendzentrum, von-Ketteler-Straße 112, 51371 Leverkusen

Kursleiter:

(az) Andreas Zopf, 86 09 90 00, siehe S. 35

(skvh) Sonja Kunert-vom Hofe, 8 60 65 12, siehe S. 35

(ns) Jugendleitung: Nanci Sivananthan, 0176 /72 92 03 28, siehe S. 35

(mw) Michaela Wallmichrath, 8 60 74 89, michaela@wallmichrath.de

(ab) Andrea Bürger, 8 69 05 63, entspannen@andrea-buerger.de

(sk) Sigrid Kanzler, 6 02 78 56

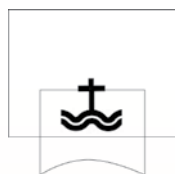
(cs) Claudia Seifert, 5 00 83 51

(jc) Julia Carta, juliacarta@arcor.de

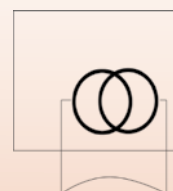
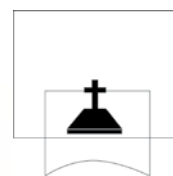
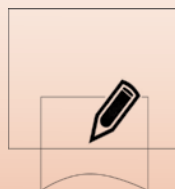
## ...für Erwachsene!

Montag	17.30 Uhr	Gesprächskreis 10.09., 29.10., 26.11.	
	18.00 Uhr	Chorische Stimmbildung	(az)
	19.00 Uhr	Kindergottesdienst-Mitarbeiter*team	
	20.00 Uhr	Blockflötenensemble „Flautiamo“	(az)
Dienstag	9.30 Uhr	QiGong, Kurs	(ab)
	10.00 Uhr	Besuchsdienstkreis Bezirk 1 18.09., 16.10., 20.11.	
	18.00 Uhr	INDIAN BALANCE®, Kurs	(ab)
	18.00 Uhr	Selbstverteidigungskurs für Erwachsene (2-stündig)	** (skvh)
	20.00 Uhr	Auftanken - Entspannungskurs für Männer	(ab)
Mittwoch	15.00 Uhr	Frauenkreis 05.09., 19.09., 17.10., 31.10., 14.11., 28.11.	
	15.00 Uhr	Seniorentreff 12.09., 26.09., 10.10., 24.10., 07.11., 21.11.	
	15.00 Uhr	Mittwochs-Club 12.09., 26.09., 10.10., 24.10., 07.11., 21.11.	
	19.30 Uhr	Gospelchor „Living Echoes“ 5.9., 19.9., 26.9., 10.10., 24.10., 7.11., 14.11., 28.11.	(az)
	19.00 Uhr	Nähtreff für Erwachsene (jeweils 2 Std.)	** (skvh)
	19.30 Uhr	Kreis für Junge Erwachsene 12.09., 10.10., 07.11.	(jc)
	20.15 Uhr	Zumba - Kurs für Erwachsene	** (skvh)
Donnerstag	8.45 Uhr	Klöncafé des Familienzentrums (Kinder können mitgebracht werden)	
	9.30 Uhr	Besuchsdienstkreis Bezirk 2 20.09., 18.10., 15.11.	
	16.00 Uhr	Kurmütter jeden 2. Donnerstag im Monat	
	18.00 Uhr	INDIAN BALANCE® - Kurs für Erwachsene	** (skvh) (ab)
	19.00 Uhr	QiGong - Kurs für Erwachsene	** (skvh) (ab)
	19.00 Uhr	Nähtreff für Erwachsene (jeweils 2 Std.)	** (skvh)
	20.00 Uhr	„Der Abend für die Frau“ jeder 2. Donnerstag/Monat	(sk)
Samstag	15.00 Uhr	Mitmachtänze 08.09., 13.10., 17.11.	(cs)





*Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind die Namen auf dieser Seite unkenntlich gemacht worden.*







Pfarrer Bernd-Ekkehart Scholten  
stellv. Vorsitzender des Presbyteriums  
Stresemannplatz 4  
51371 Leverkusen  
0214-8 60 64 31  
bernd-ekkehart.scholten@ekir.de



Pastorin Antje Hedke  
antje.hedke@ekir.de  
0174-7392456



Ulrich Freund  
Vorsitzender des Presbyteriums  
Am Kreispark 10  
51379 Leverkusen  
02171-74 31 01



Tanja Hahn-Giesler  
Kirchmeisterin  
Damaschkestr. 43, 51373 Leverkusen  
0214-3 12 57 32  
0157-54 03 89 71  
tanjahahn2@gmx.de



Gemeindebüro  
Margit Neupert, Gemeindesekretärin  
Stresemannplatz 2  
0214-8 60 65 11  
gemeinde@kirche-kueppersteg-buerrig.de

Öffnungszeiten:  
Mo. bis Mi., Fr. 10-12 Uhr;  
Do. 16-17.30 Uhr

Weitere hilfreiche Adressen finden Sie auf unserer Homepage  
im Internet: [www.kirche-kueppersteg-buerrig.de](http://www.kirche-kueppersteg-buerrig.de)



Kantor  
Andreas Zopf  
0214-86 09 90 00  
Azcg@web.de



Kindergarten und Familienzentrum  
Sonja Kunert-vom Hofe  
Alte Landstraße 84  
0214-8 60 65 12  
kueppersteg@kita-verbund.de



Diakonie-Mitarbeiterin  
Cornelia Röcke-Rizzieri  
02171 -34 24 80



Küsterin  
Ilse Ludwig  
Myliusstr. 96  
0157-80 56 66 07 oder 0214-8 60 64 33



Jugendleiterin  
Nanci Sivananthan  
JU<sup>2</sup> Jugendzentrum  
Von-Ketteler-Straße 112  
51371 Leverkusen  
0176 / 72 92 03 28

Ev. Seniorenzentrum, Stresemannplatz 8, Tel. 8 68 66 0  
Drehscheibe - Hilfe im Alter, Tel. 6 92 94, zu finden im:  
Ev. Wohnzentrum am Aquilapark, Robert-Blum-Straße 15  
Diakonisches Werk, Pfarrer-Schmitz-Str. 9, Tel. 38 27 30  
Begegnungsstätte Friedhof Reuschenberg, 2. und 4. Sonntag im Monat  
Dörte Polock, 0157/80 56 66 66, [www.kirchenkreis-leverkusen.de](http://www.kirchenkreis-leverkusen.de)

## Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Leverkusen-Küppersteg-Bürrig  
V.i.S.d.P. B.-E. Scholten

Redaktion:  
Andrea Bürger (ab), Julia Carta (jc), Karin Gerber (kg), Irene Schoegel (is), Bernd-Ekkehart Scholten (bes), Andreas Zopf (az)

Gestaltung: A. Bürger  
Druck: Lenz-Druck, Leverkusen

Vertrieb:  
Bernd-Ekkehart Scholten

Redaktionsschluss:  
31. Juli 2018

Einsendungen für die nächste Ausgabe bis zum  
30. September 2018

Die Redaktion behält sich Kürzungen bei Leserschriften vor.



Lieber in Liebe  
betoniert

---

als in Stein  
gemeißelt!

Ihre Evangelische Kirche